

Dr. Patrick Rapp**Für Sie im Landtag**

Neues aus dem Wahlkreis und Stuttgart

Video zur Landtagswahl

Für Sie im Landtag - Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen am 13. März!

Mein Kandidatenvideo finden Sie [hier](#)**Standpunkt Asylpolitik**

Die **Flüchtlingskrise** überlagert derzeit viele landespolitische und regionale Themen. Ich bin davon überzeugt, dass wir **Menschen in Not helfen, aber den Flüchtlingsstrom begrenzen** müssen. Jetzt müssen sich aber auch die anderen EU-Staaten endlich ihrer Verantwortung stellen. Wenn eine europäische Lösung nicht möglich ist, braucht es auch nationale Maßnahmen. Flüchtlinge mit Bleibeperspektive müssen sich integrieren, abgelehnte Asylbewerber müssen konsequent abgeschoben werden. Die AFD versucht derzeit mit populistischen und menschenverachtenden Äußerungen auf Stimmenfang zu gehen. Wenn der lokale AFD-Bewerber sogar AFD-Sprecherin Frauke Petry, die auf Flüchtlinge schießen lassen will, nach Breisach einlädt, dann werden auch seine Gesinnung und die der AFD vor Ort deutlich. Der aktuelle Vorstoß von Guido Wolf MdL und Julia Klöckner steht nicht im Widerspruch zur Politik der Kanzlerin, sondern sieht sich als Ergänzung. Kernpunkte sind: Unterstützung für eine europäische Lösung, Ansetzen bei den Fluchtursachen, Registrierung Flüchtlinge, Steuerungssystem, Differenzierung Flüchtlinge, EU-Mitgliedsstaaten, die sich der Solidarität dagegen komplett verweigern, müssen das auch zu finanziell spüren bekommen. Die **grün-rote Landesregierung** muss Anreize abbauen, um den Flüchtlingsstrom zu reduzieren, damit Kommunen und Bürger nicht überfordert werden (keine Bargeldleistungen, keine Gesundheitskarte, mehr Abschiebungen) und notwendigen Maßnahmen im Bundesrat (sichere Herkunftsländer) zustimmen.

Besuch in der Kreuz Post in Burkheim

Mit der CDU Vogtsburg habe ich am Montag das Hotel Kreuz Post in Burkheim besucht. Hier wurde kräftig investiert und ist das erste Hotel mit Wellness und Spa am Kaiserstuhl entstanden.

Infostände mit Dr. Patrick Rapp**Samstag, 27. Februar (Mit Bus und Musik)**

- 8.30-9 Uhr Heitersheim, Lindenplatz
- 9.15-9.45 Uhr Bad Krozingen, Lammplatz
- 10-10.45 Uhr Staufen, Marktplatz
- 11-11.45 Uhr Merzhausen, beim Forum

Samstag, 5. März (Mit Bus und Musik)

- 9-9.45 Uhr Kandern
- 10.15-11 Uhr Müllheim Marktplatz
- 11.15-12 Uhr Neuenburg, Rathausplatz
- 12.15-12.45 Uhr Auggen
- 14-17 Uhr Bürgernachmittag Vogtsburg
- 14.00 Abfahrt Oberbergen Rathaus mit dem „Kaiserstuhl Express“ (Winzerverein Oberrotweil 14:30 Uhr, WG Bischoffingen 15 Uhr, WG Burkheim 15.30 Uhr, WG Achkarren 16 Uhr Diskussion)

Wir sind mit dem amerikanischen Schulbus von Tunibergexpress und dem Quartett "Clarinetts sine nomine" der Jugendmusikschule Staufen unterwegs. Besuchen Sie die Infostände oder kommen Sie mit dem Bus mit. *Bus-Zustieg 8.15 Uhr Busbahnhof Bad Krozingen, Bus fährt anschließend nach Bad Krozingen zurück.* Anmeldungen unter baechle@patrick-rapp.eu

Politische Weinprobe in Schliengen

Am vergangenen Donnerstag lud das Weinhaus Büchin Schliengen zu einer politischen Weinprobe ein. Gefolgt waren politinteressierte Bürger die auf CDU-Wahlkreiskandidat Dr. Patrick Rapp trafen, welcher sich den Fragen in gemütlicher Atmosphäre stellte. Engagiert wurde über Landesthemen wie Windenergie oder Innere Sicherheit diskutiert. Aber auch kommunale Themen wie die Schliengener Gemeinschaftsschule waren interessante Aspekte des Abends. Untermalt wurde der Abend durch verschiedene Weine des Weinhaus Büchin. Geschäftsführer Markus Büchin präsentierte nach jedem Themenblock einen hauseigenen Wein.

Dr. Patrick Rapp**Für Sie im Landtag**

Rheintalbahn Aktuell: Grüne blockieren Verbesserungen für Müllheim/Auggen / MVI hält an Kostendeckel fest



Markgräflerland – Das baden-württembergische Verkehrsministerium hat in einer Anfrage des CDU-Landtagsabgeordneten zum Ausdruck gebracht, dass es weder Bereitschaft sieht den Projektbeirat für die Rheintalbahn für den Abschnitt Müllheim/Auggen einzuberufen noch den Kostendeckel aufzuheben. „Die Grünen haben überhaupt kein Interesse an einer Lösung für die Bürgerinnen für Müllheim und Auggen. Nur wenn das Land den Projektbeirat erneut einberuft und gleichzeitig bereit ist den Kostendeckel anzuheben kann es noch eine Lösung geben. Es ist bedauerlich, wenn die Grünen und Staatssekretärin Splett Verständnis für die Anliegen zeigen, wenn es dann aber darum geht, auch zur Lösung beizutragen, nichts machen“, so der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp. In der kleinen Anfrage (DRS 15/8031) wollte Rapp von der Landesregierung wissen, ob sie bereit ist den Projektbeirat erneut einzuberufen, um nochmals über den Abschnitt Müllheim/Auggen und die Beste Lösung zu sprechen. Verkehrsminister Hermann hat darin erklärt, dass der Nutzen der oKF 6 mit der Tieflage „für den Lärmschutz in keinem überzeugenden Verhältnis zu den Mehrkosten dieser Lösung“ stehe, die Frage einer Einberufung des Projektbeirats wird überhaupt nicht beantwortet. „Verkehrsminister Hermann und die Grünen spielen hier auf Zeit zum Schaden der Region“, so Rapp. Die Frage, ob die Landesregierung bereit sei, den Kostendeckel anzuheben oder aufzuheben, um nochmals über die „Beste Lösung“ zu sprechen, wird gar nicht beantwortet. Wenn Hermann allgemein erkläre, dass die Landesregierung bereit sei im Zuge der weiteren „Planungen über Optimierungen bzgl. Ausbaustandard und Lärmschutzmaßnahmen im gegebenen Kostenrahmen zu sprechen“ zeige dies ganz deutlich, dass hier keine Bereitschaft herrscht das Thema nochmals anzugehen. „Für die CDU-Fraktion hat Guido Wolf MdL klar gemacht, dass der Projektbeirat nochmals einberufen werden soll. Auch der Kostendeckel der Grünen muss korrigiert werden. Wir stehen im Gegensatz zu den Grünen an der Seite der Bürgerinnen und Bürger“, so Rapp abschließend.

Besuch beim Einzelhandel in Niederrimsingen



Besuch auf dem Weberhof in Kandern



Wir stehen zu einem Miteinander von konventioneller und biologischer Landwirtschaft.

Führungswechsel bei der CDU Kandern



Bernhard Winterhalter ist neuer CDU Vorsitzender und löst Ulrike Lerner ab.

Fessenheim stoppen



Ich setze mich für das schnellstmögliche Abschalten des Kernkraftwerks Fessenheim ein. Wir müssen in Frankreich für das Abschalten werben. Dies habe ich bei meiner Rede bei der Mahnwache in Müllheim deutlich gemacht.